

**Mitteilungen der  
Justus-Liebig-Universität Gießen**Ausgabe vom  
**29.07.2022****7.36.04 Nr. 3**  
Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang  
„Geschichte“**Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang  
„Geschichte“  
des Fachbereichs 04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften –  
der Justus-Liebig-Universität Gießen****Vom 24.03.2022**

*Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium zum Wintersemester 2022/2023 aufnehmen.*

*Bisherige Fassungen:*

	Fachbereichsrat	Senat	Präsidium	Verkündung
Urfassung	19.04.2022	20.04.2022	03.05.2022	29.07.2022

Aufgrund von § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14. Dezember 2021 hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften – am 19.04.2022 die nachstehende Ordnung erlassen:

**Inhaltsverzeichnis**

§ 1 Anwendungsbereich (zu §1 AIIb).....	2
§ 2 Akademischer Grad .....	2
§ 3 Studienbeginn (zu §4 AIIb) .....	2
§ 4 Zulassung (zu §5 AIIb).....	2
§ 5 Arbeitsaufwand und Regelstudienzeit (zu §6 AIIb).....	2
§ 6 Aufbau des Studiums (zu §7 AIIb).....	3
§ 7 Module (zu §8 AIIb) .....	3
§ 8 Teilnahme an Veranstaltungen (zu §17 AIIb) .....	3
§ 9 Thesis (zu §§ 19, 21 AIIb) .....	3
§ 10 Gesamtnotenberechnung (zu §20 AIIb) .....	3
§ 11 Prüfungsleistungen (zu §§ 18, 22, 23, 24 AIIb).....	3
§ 12 Inkrafttreten .....	4

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
---	------------	---------------

Anhang .....	4
Anlage 1: Studienverlaufsplan.....	4
Anlage 2: Modulbeschreibungen .....	5
Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft .....	5
Epochenmodul 1 Ältere Epochen .....	6
Epochenmodul 2 Neuere und Neueste Geschichte.....	8
Quellenarbeit.....	10
Themenmodul 1 Systematische Vertiefung.....	11
Themenmodul 2 Regionale Vertiefung.....	13
Berufsfelderkundung.....	15
Modul Forschungsarbeit.....	16
Referenzmodul .....	18
Thesis .....	19

## § 1 Anwendungsbereich (zu §1 AIB)

In Ergänzung der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen vom 20.02.2019 (AIB) regelt diese Ordnung das Studium und die Prüfungen im Master-Studiengang »Geschichte«.

## § 2 Akademischer Grad

Der Fachbereich 04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften – der Justus-Liebig-Universität Gießen verleiht nach erfolgreich abgeschlossenem Studium den akademischen Grad »Master of Arts« (»M.A.«).

## § 3 Studienbeginn (zu §4 AIB)

Der Studiengang kann zum Sommer- und zum Wintersemester begonnen werden. Studienvoraussetzungen zu den einzelnen Fächern, die Form des Nachweises und Form und Zeitpunkt eines Nachweises während des Studiums werden in Anlage »Studienvoraussetzungen« der Masterstudiengänge »Geschichte« aufgeführt.

## § 4 Zulassung (zu §5 AIB)

(1) Zulassungsvoraussetzung ist ein einschlägiger Bachelorabschluss (oder ein als gleichwertig anerkannter akademischer Abschluss) sowie der Nachweis von Englisch in einem Umfang, der dem Sprachniveau B1 des Europäischen Referenzrahmens für Spracherwerb des Europarates entspricht und von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums oder des Kurses Latein II der JLU.

(2) Es müssen mindestens 55 CP in geschichtswissenschaftlichen Modulen nachgewiesen werden, wobei mindestens ein Grundlagen- und ein Vertiefungsmodul einem Thema aus der Zeit vor 1750 und ein Grundlagen- und ein Vertiefungsmodul einem Thema aus der Zeit nach 1750 gewidmet sein muss. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss. Der nachträgliche Erwerb fehlender Kompetenzen kann im Umfang von bis zu 30 CP zur Auflage gemacht werden.

## § 5 Arbeitsaufwand und Regelstudienzeit (zu §6 AIB)

(1) Der Studiengang umfasst 120 CP.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
---	------------	---------------

## **§ 6 Aufbau des Studiums (zu §7 AIB)**

(1) Der Masterstudiengang »Geschichte« führt zu einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss und umfasst vier Semester. Der Studienverlaufsplan (Anlage 1) gibt den Studierenden Hinweise zur Planung des Studiums. Das Studium setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

- den neun Pflichtmodulen (insgesamt 90 CP): Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Epochenmodul 1 und 2, Modul Quellenarbeit, Themenmodul 1 und 2, Modul Berufsfelderkundung, Modul Forschungsarbeit, Referenzmodul und
- dem Thesismodul (30 CP).

(2) Der Studiengang ist bestanden, wenn die oben genannten Module bestanden und 120 CP erworben wurden.

## **§ 7 Module (zu §8 AIB)**

Die Module sind in Anlage 2, der Studienverlaufsplan ist in Anlage 1 beschrieben.

## **§ 8 Teilnahme an Veranstaltungen (zu §17 AIB)**

(1) Die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen ist verpflichtend; hiervon ausgenommen sind Vorlesungen.

(2) Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die vollständige Teilnahme an allen für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen der Lehrveranstaltung. Vorlesungen sind von dieser Regelung ausgenommen.

(3) Fehlzeiten im Umfang von bis zu zwei Sitzungen lassen den Anspruch auf Zulassung zur Prüfung unberührt.

(4) Beim Versäumen von mehr als zwei der bis zur Hälfte der für das Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen ist zur Aufrechterhaltung des Anspruchs auf Zulassung zur Prüfung für jede weitere versäumte Sitzung eine Kompensationsleistung zu erbringen. Art und Umfang der Kompensationsleistung bestimmt die/der Lehrende.

## **§ 9 Thesis (zu §§ 19, 21 AIB)**

(1) Für die Meldung zum Thesis-Modul müssen mindestens die Module des 1. bis 3. Fachsemesters nach Studienverlaufsplan erfolgreich abgeschlossen sein.

(2) Die Bearbeitungsdauer der Master-Thesis beträgt 23 Wochen.

(3) Das Thesis-Modul kann einmal wiederholt werden.

## **§ 10 Gesamtnotenberechnung (zu §20 AIB)**

Die Gesamtnote wird gebildet aus dem arithmetischen Mittel der Modulnoten nach CP-Gewichtung.

## **§ 11 Prüfungsleistungen (zu §§ 18, 22, 23, 24 AIB)**

(1) Die Prüfungsformen werden in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt. Prüfungsformen sind

- Hausarbeit: Umfang von 35.000 bis 40.000 Zeichen;
- mündliche Prüfung bzw. Präsentation: 15 bis 30 Minuten;
- Portfolio: Sammlung gleichwertig bewerteter Prüfungsleistungen wie z. B. Erarbeitung des Forschungsstands, kommentierte Bibliographie, Exposé zur Hausarbeit, Essay, Reflexionsbericht, Glossar, Exzerpt, Biogramm oder Thesenpapier;
- schriftliche Ausarbeitung: Umfang von 20.000 bis 25.000 Zeichen;
- Thesis: Wissenschaftliche Abschlussarbeit (150.000 bis 180.000 Zeichen).

## § 12 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2022/23 aufnehmen.

Gießen, den 03.05.2022

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen

## Anhang

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Modulbeschreibungen

### Anlage 1: Studienverlaufsplan

	Modulbezeichnung / Modulcode	CP	Semester			
			1	2	3	4
Pflichtmodule	Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft 04-Gesch-MA-01	10	S			
	Epochenmodul 1 Ältere Epochen 04-Gesch-MA-02	10	VL S			
	Epochenmodul 2 Neuere und Neueste Geschichte 04-Gesch-MA-03	10		VL S		
	Modul Quellenarbeit 04-Gesch-MA-04	10		Ü Ü		
	Themenmodul 1 Systematische Vertiefung 04-Gesch-MA-05	10			S	
	Themenmodul 2 Regionale Vertiefung 04-Gesch-MA-06	10			S	
	Berufsfelderkundung 04-Gesch-MA-07	10			VAR	
	Modul Forschungsarbeit 04-Gesch-MA-08	10			OS	OS
	Referenzmodul 04-Gesch-MA-10	10		VAR		
	Thesis 04-Gesch-MA-09	30				T
	<b>Summe CP</b>	<b>120</b>				

OS=Oberseminar | S=Seminar | T=Thesis | Ü=Übung | VL=Vorlesung | VAR=variabel

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
---	------------	---------------

## Anlage 2: Modulbeschreibungen

04-Gesch-MA-01	<b>Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft</b>	10 CP
	<b>Theory and Methods of Historical Studies</b>	
Pflichtmodul/ Wahlpflichtmodul	FB 04 / Historisches Institut	1. bis 3. Fachsemester
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2022/23	
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können zentrale Methoden des Faches sicher definieren und forschungspraktisch anwenden;</li> <li>– sind befähigt, unterschiedliche theoretische Methoden in Bezug auf eine konkrete wissenschaftliche Fragestellung gezielt und eigenständig zu nutzen;</li> <li>– können die Potentiale und Grenzen verschiedener nationaler und internationaler Forschungsansätze erkennen, vergleichen und kritisch bewerten;</li> <li>– sind in der Lage, Theorien und nationale und internationale Forschungsansätze selbstständig zu erschließen und zu verknüpfen;</li> <li>– besitzen vertiefte Kenntnisse über die Entwicklung der Geschichte der Geschichtswissenschaften;</li> <li>– sind mit grundlegenden Theoriedebatten des Faches vertraut und in der Lage, eine eigene Position zu beziehen und fachlich sachgerecht zu vertreten;</li> <li>– kennen zentrale wissenschaftstheoretischen Grundlagenwerke und ihre Bedeutung für die historische Forschung;</li> <li>– erlangen Sachkompetenz und Urteilsfähigkeit zum interdisziplinären theoretischen und methodischen Diskurs mit angrenzenden Disziplinen.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Seminar vermittelt und vertieft Kenntnisse über historiografische Theorien und Methoden. Dabei werden sowohl die geschichtliche Entwicklung als auch aktuelle Kontroversen betrachtet. Wissenschaftshistorische Schlüsseltexte werden in ihrem Inhalt und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der historischen Forschung erläutert und diskutiert. Dabei können theoretische Modellbildungen aus verwandten Wissenschaften aufgegriffen und auf ihren historiografischen Ertrag hin überprüft werden. Durch die Arbeit mit verschiedenen Beispielen und an konkreten Aufgabenstellungen (Verfassen eines Essays, mündlicher Vortrag/Präsentation) vermittelt das Seminar den Studierenden Sicherheit in der Diskussion und im Umgang mit theoretischen Methoden und fördert die intellektuelle Durchdringung des Stoffes.</li> </ul>		
<b>Angebotsrhythmus und Dauer:</b> jedes Wintersemester, 1 Semester		
<b>Modulverantwortliche Professur oder Stelle:</b> Professur für Neue Geschichte und Professur für Zeitgeschichte		
<b>Verwendbar in folgenden Studiengängen:</b> MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ (HF, NF), Master „Geschichte“		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
<b>Veranstaltung:</b>	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Seminar	30	270
Summe:	300	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine		
<p><b>Modulprüfung:</b>  Prüfungsart: Modulabschlussprüfung in A1.  Prüfungsformen: Portfolio oder Hausarbeit (35.000–40.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.  Bildung der Modulnote: 100% der Prüfungsleistung.  Wiederholungsprüfung 1: Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.  Wiederholungsprüfung 2: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.</p>		
<b>Unterrichts- und Prüfungssprache:</b> Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch, wenn nicht anders im eVV angegeben.		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
--	------------	---------------

04-Gesch-MA-02	<b>Epochenmodul 1 Ältere Epochen</b>	10 CP
	<b>Period Module 1 Premodern History</b>	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Historisches Institut	1. bis 3. Fachsemester
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2022/23	
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über eine sichere Orientierung in zentralen und speziellen Themen, Problemen und Fragestellungen des jeweiligen Zeitraums sowie in Stand und Debatten der aktuellen Forschung;</li> <li>– können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und erarbeiten;</li> <li>– sind in der Lage, sich ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden aktuellen Forschungsstand durch eigenständige Recherche und Quelleninterpretation zu erschließen;</li> <li>– können selbstständig Zugänge zu ausgewählten Themen erarbeiten;</li> <li>– sind in der Lage, auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau komplexe empirische Phänomene in schriftlicher Form und in der mündlichen Diskussion zu vermitteln und zu verteidigen;</li> <li>– können unterschiedliche Arbeitsmethoden gezielt und reflektiert anwenden;</li> <li>– sind fähig, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinanderzusetzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Vorlesung vermittelt vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse über einen größeren Zeitraum, ein größeres Sachgebiet oder einen Gegenstand von hoher Exemplarität der Geschichte vor dem Beginn der Sattelzeit (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder Geschichte der Frühen Neuzeit). Übergreifende Strukturen und Prozesse werden ebenso thematisiert wie exemplarische spezielle Problemstellungen, um die Vermittlung einer breiten Wissensbasis zum jeweiligen Zeitraum durch die Förderung eines in die Tiefe gehenden Verständnisses zu ergänzen. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Erörterung methodischer Fragen neuerer Forschungsansätze.</li> <li>– Das Seminar dient der vertiefenden wissenschaftlichen Diskussion und Durchdringung spezieller Fragen und komplexer Themen zu einem Zeitraum, einem Sachgebiet oder einem Gegenstand von hoher Exemplarität der Geschichte vor 1750 mit Bezug auf den aktuellen Forschungsstand. Zur Festigung und zum Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge und Übungen zu Quellen und Literatur. Über mündliche Vorträge und deren Diskussion werden die Studierenden geschult in der adäquaten Präsentation von epochenspezifischen Themen und Forschungsergebnissen. Das Seminar vermittelt somit Sicherheit in der quellen- und literaturgestützten fachwissenschaftlichen Argumentation auf hohem Niveau.</li> </ul>		
<b>Angebotsrhythmus und Dauer:</b> jedes Semester, 1 Semester		
<b>Modulverantwortliche Professur oder Stelle:</b> Professur für Alte Geschichte sowie Professur für Mittelalterliche Geschichte		
<b>Verwendbar in folgenden Studiengängen:</b> MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ (HF, NF), Master „Geschichte“		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums oder erfolgreicher Abschluss des Sprachkurses Latein 2 der JLU		
<b>Veranstaltung:</b>	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Vorlesung	30	60
A2 Seminar	30	180
Summe:	300	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine		
<p><b>Modulprüfung:</b>          Prüfungsart: Modulabschlussprüfung in A2.          Prüfungsform: Schriftliche Hausarbeit (35.000–40.000 Zeichen).          Bildung der Modulnote: 100% Hausarbeit.          Wiederholungsprüfung 1: Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.          Wiederholungsprüfung 2: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.</p>		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
---	------------	---------------

**Unterrichts- und Prüfungssprache:** Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch, wenn nicht anders im eVV angegeben.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
--	------------	---------------

04-Gesch-MA-03	<b>Epochenmodul 2 Neuere und Neueste Geschichte</b>	10 CP
	<b>Period Module 2 Early Modern and Modern History</b>	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Historisches Institut	1. bis 3. Fachsemester
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2022/23	
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über eine sichere Orientierung in zentralen und speziellen Themen, Problemen und Fragestellungen des jeweiligen Zeitraums sowie über Stand und Debatten der aktuellen Forschung;</li> <li>– können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und erarbeiten;</li> <li>– sind in der Lage, sich ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden aktuellen Forschungsstand durch eigenständige Recherche und Quelleninterpretation zu erschließen;</li> <li>– können selbstständig Zugänge zu ausgewählten Themen erarbeiten;</li> <li>– sind in der Lage, auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau komplexe empirische Phänomene in schriftlicher Form und in der mündlichen Diskussion zu vermitteln und zu verteidigen;</li> <li>– sind fähig, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinander zu setzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten;</li> <li>– können unterschiedliche Arbeitsmethoden gezielt und reflektiert anwenden.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Vorlesung vermittelt vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse über einen größeren Zeitraum, ein größeres Sachgebiet oder einen Gegenstand von hoher Exemplarität der Neuere und neuesten Geschichte. Übergreifende Strukturen und Prozesse werden ebenso thematisiert wie exemplarische spezielle Problemstellungen, um die Vermittlung einer breiten Wissensbasis zum jeweiligen Zeitraum durch die Förderung eines in die Tiefe gehenden Verständnisses zu ergänzen. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Erörterung methodischer Fragen neuerer Forschungsansätze.</li> <li>– Das Seminar dient der vertiefenden wissenschaftlichen Diskussion und Durchdringung spezieller Fragen und komplexer Themen zu einer Epoche, einem Sachgebiet oder exemplarischen Gegenstand der Zeit nach 1750 mit Bezug auf den aktuellen Forschungsstand. Zur Festigung und zum Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge und Übungen zu Quellen und Literatur. Über mündliche Vorträge und deren Diskussion werden die Studierenden geschult in der adäquaten Präsentation von epochenspezifischen Themen und Forschungsergebnissen. Das Seminar vermittelt somit Sicherheit in der quellen- und literaturgestützten fachwissenschaftlichen Argumentation auf hohem Niveau.</li> </ul>		
<b>Angebotsrhythmus und Dauer:</b> jedes Semester, 1 Semester		
<b>Modulverantwortliche Professur oder Stelle:</b> Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie Professur für Zeitgeschichte		
<b>Verwendbar in folgenden Studiengängen:</b> MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ (HF, NF), Master „Geschichte“		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
<b>Veranstaltung:</b>	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Vorlesung	30	60
A2 Seminar	30	180
Summe:	300	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine		



Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
---	------------	---------------

**Modulprüfung:**

Prüfungsart: Modulabschlussprüfung in A2.

Prüfungsform: Schriftliche Hausarbeit (35.000–40.000 Zeichen).

Bildung der Modulnote: 100% Hausarbeit.

Wiederholungsprüfung 1: Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.

Wiederholungsprüfung 2: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.

**Unterrichts- und Prüfungssprache:** Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch, wenn nicht anders im eVV angegeben.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
--	------------	---------------

04-Gesch-MA-04	<b>Quellenarbeit</b>	10 CP
	<b>Working with Primary Sources</b>	
Pflichtmodul	FB 04 / Historisches Institut	1. bis 2. Fachsemester
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2022/23	
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können unedierte bzw. nicht aufgearbeitete Quellen formal, sprachlich und inhaltlich erschließen;</li> <li>– sind befähigt, Quellen zu einem Thema eigenständig zu ermitteln und zu kontextualisieren;</li> <li>– können Überlieferungsproblematiken erkennen und erörtern;</li> <li>– sind in der Lage, ältere Schriftformen zu entziffern;</li> <li>– können die der jeweiligen Quellenlage entsprechenden wissenschaftlichen und hilfswissenschaftlichen Methoden (z. B. Epigraphik, Diplomatik, Aktenkunde, Paläographie) anwenden;</li> <li>– können nichtschriftliche Quellen nutzen und Verbindungen zu schriftlichen (literarischen und dokumentarischen) Quellen ziehen;</li> <li>– können sich bei der Recherche in Archiven orientieren.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In Übung 1 lernen die Studierenden Methoden und Kompetenzen, das Auffinden und den Gebrauch von unterschiedlichen Quellen und Quellenarten aus den verschiedenen Epochen. Zum Erreichen der Lernziele ist aktive Mitarbeit erforderlich. Zur aktiven Mitarbeit gehören nach Ermessen des Lehrenden z. B. die Anfertigung eines Referats.</li> <li>– In Übung 2 vertiefen die Studierenden Kenntnisse bei der forschungsorientierten Quellenrecherche, der Nutzung von archivalischen Quellen und dem Gebrauch unterschiedlicher Quellenarten und wenden sie an.</li> </ul>		
<b>Angebotsrhythmus und Dauer:</b> jedes Semester, 1–2 Semester		
<b>Modulverantwortliche Professur oder Stelle:</b> Professur für Mittelalterliche Geschichte sowie Professur für Neuere Geschichte		
<b>Verwendbar in folgenden Studiengängen:</b> MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ (HF, NF), MA „Geschichte“		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Wenn das Seminar in der Alten Geschichte oder der Mittelalterlichen Geschichte besucht wird, werden Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums oder des Sprachkurses Latein 2 der JLU vorausgesetzt.		
<b>Veranstaltung:</b>	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Übung Quellenarbeit 1	30	90
A2 Übung Quellenpraxis 2	30	150
Summe:	300	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine		
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Prüfungsart: Modulabschlussprüfung in A2.</p> <p>Prüfungsform: Schriftliche Ausarbeitung.</p> <p>Bildung der Modulnote: 100% schriftliche Ausarbeitung.</p> <p>Wiederholungsprüfung 1: Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.</p> <p>Wiederholungsprüfung 2: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.</p>		
<b>Unterrichts- und Prüfungssprache:</b> Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch, wenn nicht anders im eVV angegeben.		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
--	------------	---------------

04-Gesch-MA-05	<b>Themenmodul 1 Systematische Vertiefung</b>	10 CP
	<b>Theme Module 1 Systematic Advanced Studies</b>	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Historisches Institut	1. bis 3. Fachsemester
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2022/23	
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können einen systematischen und/oder epochenübergreifenden Zugang zu einer bestimmten Problemstellung auf verschiedene zeitliche und geographische Räume eigenständig anwenden;</li> <li>– sind befähigt, historische Fakten systematisch epochenübergreifend zu kontextualisieren,</li> <li>– können historische Prozesse und Ereignisse epochenübergreifend einordnen, ihre Verbindungen zu vorangegangenen und ihre Implikationen für spätere Entwicklungen (ggf. bis zur Gegenwart) erkennen und bewerten;</li> <li>– können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und erarbeiten,</li> <li>– sind in der Lage, sich ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden aktuellen Forschungsstand durch eigenständige Recherche und Quelleninterpretation zu erschließen,</li> <li>– können selbstständig Zugänge zu ausgewählten Themen erarbeiten;</li> <li>– sind in der Lage, komplexe empirische Phänomene in schriftlicher Form und in der mündlichen Diskussion zu vermitteln und zu verteidigen;</li> <li>– sind fähig, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinanderzusetzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten;</li> <li>– können unterschiedliche Arbeitsmethoden gezielt und reflektiert anwenden.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>– Das Seminar behandelt geschichtswissenschaftliche Themen epochenübergreifend und/oder unter Berücksichtigung systematischer Fragestellungen und Forschungsansätze (z. B. Politik-, Kultur-, Sozial-, Medien-, Verfassungs- und Geschlechtergeschichte, Historische Anthropologie, Erinnerungskulturen etc.). Die Studierenden üben sich in der Beschreibung und Beurteilung von epochenübergreifender Kontinuität und epochenübergreifendem Wandel. Zur Festigung und zum Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge und Übungen zu Quellen und Literatur. Über mündliche Vorträge und deren Diskussion sowie das Verfassen eines Essays werden die Studierenden geschult in der adäquaten Präsentation von epochenübergreifenden und/oder systematischen Themen und Forschungsergebnissen. Das Seminar vermittelt somit Sicherheit in der quellen- und literaturgestützten fachwissenschaftlichen Argumentation in Wort und Schrift auf hohem Niveau.</p>		
<b>Angebotsrhythmus und Dauer:</b> jedes Semester, 1 Semester.		
<b>Modulverantwortliche Professur oder Stelle:</b> Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie Professur für Alte Geschichte		
<b>Verwendbar in folgenden Studiengängen:</b> MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ (HF, NF), Master „Geschichte“		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Wenn das Seminar in der Alten Geschichte oder der Mittelalterlichen Geschichte besucht wird, werden Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums oder des Sprachkurses Latein 2 der JLU vorausgesetzt.		
<b>Veranstaltung:</b>	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Seminar	30	270
Summe:	300	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
---	------------	---------------

**Modulprüfung:**

Prüfungsart: Modulabschlussprüfung in A1.

Prüfungsformen: Portfolio oder Hausarbeit (35.000–40.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.

Bildung der Modulnote: 100% der Prüfungsleistung.

Wiederholungsprüfung 1: Überarbeitung der nicht bestanden Prüfungsleistung.

Wiederholungsprüfung 2: Wiederholung der nicht bestanden Prüfungsleistung.

**Unterrichts- und Prüfungssprache:** Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch, wenn nicht anders im eVV angegeben.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
--	------------	---------------

04-Gesch-MA-06	<b>Themenmodul 2 Regionale Vertiefung</b>	10 CP
	<b>Theme Module 2 Regional Advanced Studies</b>	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Historisches Institut	1. bis 3. Fachsemester
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2022/23	
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über eine sichere Orientierung in zentralen und speziellen Themen, Problemen und Fragestellungen der jeweiligen Region sowie über Stand und Debatten der aktuellen Forschung;</li> <li>– können regionale Besonderheiten der historischen Entwicklung erkennen und in Bezug auf die Entwicklung anderer Räume bewerten;</li> <li>– können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und erarbeiten;</li> <li>– sind in der Lage, sich ausgewählte Themenfelder und den entsprechenden aktuellen Forschungsstand durch eigenständige Recherche und Quelleninterpretation zu erschließen,</li> <li>– können selbstständig Zugänge zu ausgewählten Themen erarbeiten;</li> <li>– sind in der Lage, komplexe empirische Phänomene in schriftlicher Form und in der mündlichen Diskussion zu vermitteln und zu verteidigen;</li> <li>– sind fähig, sich kritisch mit Forschungskontroversen und -ergebnissen auseinander zu setzen, einen eigenen Standpunkt zu beziehen und argumentativ zu vertreten;</li> <li>– können unterschiedliche Arbeitsmethoden gezielt und reflektiert anwenden.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Seminar dient der vertiefenden wissenschaftlichen Diskussion und Durchdringung spezieller Fragen und komplexer Themen zu einem Zeitraum, einem Sachgebiet oder einem exemplarischen Gegenstand der Geschichte eines bestimmten geographischen Raumes oder einer Region (z. B. Geschichte des westlichen Kulturraumes, Geschichte des Mittelmeerraums, Geschichte von Regionen und Territorien des römisch-deutschen Reiches, Ostmitteleuropa und Osteuropa). Zur Festigung und zum Ausbau der Analyse- und Forschungskompetenzen dienen eigenständige Beiträge und Übungen zu Quellen und Literatur. Über mündliche Vorträge und deren Diskussion sowie das Verfassen eines Essays werden die Studierenden geschult in der adäquaten Präsentation von regionalspezifischen Themen und Forschungsergebnissen. Das Seminar vermittelt somit Sicherheit in der quellen- und literaturgestützten fachwissenschaftlichen Argumentation auf hohem Niveau.</li> </ul>		
<b>Angebotsrhythmus und Dauer:</b> jedes Semester, 1 Semester		
<b>Modulverantwortliche Professur oder Stelle:</b> Professur für Osteuropäische Geschichte sowie Professur für Landesgeschichte		
<b>Verwendbar in folgenden Studiengängen:</b> MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ (HF, NF), Master „Geschichte“		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Wenn das Seminar in der Alten Geschichte oder der Mittelalterlichen Geschichte besucht wird, werden Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums oder des Sprachkurses Latein 2 der JLU vorausgesetzt.		
<b>Veranstaltung:</b>	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Seminar	30	270
Summe:	300	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
---	------------	---------------

**Modulprüfung:**

Prüfungsart: Modulabschlussprüfung in A1.

Prüfungsformen: Portfolio oder Hausarbeit (35.000–40.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.

Bildung der Modulnote: 100% der Prüfungsleistung.

Wiederholungsprüfung 1: Überarbeitung der nicht bestanden Prüfungsleistung.

Wiederholungsprüfung 2: Wiederholung der nicht bestanden Prüfungsleistung.

**Unterrichts- und Prüfungssprache:** Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch, wenn nicht anders im eVV angegeben.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
--	------------	---------------

04-Gesch-MA-07	<b>Berufsfelderkundung</b> <b>Exploring fields of occupations</b>	10 CP
Pflichtmodul	FB 04 / Historisches Institut erstmalig angeboten im Wintersemester 2022/23	1. bis 4. Fachsemester
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erwerben Kompetenzen, die ihrem Berufseinstieg im außer- und inneruniversitären Bereich förderlich sind;</li> <li>– erhalten vertiefte Kenntnis und weitergehende Einblicke in die Berufspraxis.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– absolvieren entweder ein berufsfeldspezifisches Praktikum von mindestens sechs Wochen Dauer;</li> <li>– oder absolvieren einen Sprachaufenthalt im Ausland von mindestens vier Wochen Dauer;</li> <li>– oder absolvieren ein Auslandspraktikum von mindestens vier Wochen Dauer;</li> <li>– oder besuchen eine auswärtige Tagung, auf der sie ein Paper vortragen oder über die sie einen Tagungsbericht schreiben;</li> <li>– oder besuchen ein berufspraktisches Hauptseminar;</li> <li>– oder besuchen ein Forschungshauptseminar.</li> </ul>		
<b>Angebotsrhythmus und Dauer:</b> jedes Semester, 1 Semester		
<b>Modulverantwortliche Professur oder Stelle:</b> Professur für Zeitgeschichte, Professur für Geschichte Ostmitteleuropas		
<b>Verwendbar in folgenden Studiengängen:</b> MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ (HF, NF), Master „Geschichte“		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine		
<b>Veranstaltung:</b>	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
Variabel		
Summe:	300	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine		
<p><b>Modulprüfung:</b>          Prüfungsart: Modulabschlussprüfung.          Prüfungsformen: Praktikumsbericht im Fall eines Praktikums; Erwerb eines Sprachzertifikats im Fall eines Sprachaufenthalts, Paper oder Tagungsbericht im Fall eines Tagungsbesuchs; mündliche Präsentation (z. B. Forschungsbericht im Fall des Besuchs eines Forschungsseminars; Vorbereitung, Moderation und schriftliche Aufbereitung einer Sitzung im berufspraktischen Hauptseminar).          Bildung der Modulnote: 100% der Prüfungsleistung.          Wiederholungsprüfung 1: Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.          Wiederholungsprüfung 2: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.</p>		
<b>Unterrichts- und Prüfungssprache:</b> Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch, wenn nicht anders im eVV angegeben.		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
--	------------	---------------

04-Gesch-MA-08	<b>Modul Forschungsarbeit</b>	10 CP
	<b>Module Research</b>	
Pflichtmodul	FB 04 / Historisches Institut	3. bis 4. Fachsemester
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2022/23	
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studierenden besitzen die Fähigkeit,</li> <li>– ein geeignetes Quellencorpus für eine größere wissenschaftliche Arbeit (Thesis) zu erarbeiten;</li> <li>– Quellen in betreuter Arbeit und zur individuellen Vorbereitung auf die Thesis zu erschließen und zu interpretieren;</li> <li>– anhand von Quellen eigene Thesen aufzustellen und zu begründen;</li> <li>– eigene Quelleninterpretation und Literatur zu einem Thema zu verknüpfen;</li> <li>– ein eigenes Arbeitsthema strukturiert aufzubereiten;</li> <li>– ihr Arbeitsthema selbstständig und unter Einsatz adäquater Methoden;</li> <li>– Darstellungstechniken sowie medialer und rhetorischer Mittel zu präsentieren;</li> <li>– ihr Projekt kritisch zu reflektieren und gegen Einwände zu verteidigen;</li> <li>– Fragestellungen und Forschungsansätze in aktuelle Debatten des Fachs einzuordnen;</li> <li>– auswärtige Wissenschaftler, ihr Werk und ihre aktuellen Projekte adäquat vorzustellen;</li> <li>– laufende Forschungsprojekte zu kommentieren und zu beurteilen;</li> <li>– zur kritischen und konstruktiven Teilnahme an einer wissenschaftlichen Diskussion auf hohem Niveau.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In den Oberseminaren werden laufende Projektarbeiten der Studierenden sowie aktuelle Projekte von Gießener und auswärtigen Wissenschaftler/-innen vorgestellt. Im Anschluss an die Darstellung wird die Präsentation kommentiert und gemeinsam diskutiert. Durch gegenseitige Kritik und Anregung werden die Arbeiten weiterentwickelt und vorangetrieben. Die Oberseminare fördern somit die Kritik-, Urteils- und Ausdrucksfähigkeit der Studierenden bezüglich des Aufbaus und des Inhalts eigener und fremder fachwissenschaftlicher Projekte. Sie vermitteln zudem Sicherheit in der Reflexion und im praktischen Umgang mit verschiedenen Methoden und Forschungsansätzen.</li> <li>– In Workshop-Einheiten können vor allem im Oberseminar 1 die individuelle Projektarbeit und systematische Quellenerschließung präsentiert und diskutiert, Forschungsansätze und Forscherpersönlichkeiten vorgestellt und die Praktiken forschungsorientierten Schreibens geübt werden.</li> <li>– In der Regel wird zunächst das Oberseminar 1 besucht, bevor in Oberseminar 2 die eigene Projektarbeit präsentiert wird.</li> </ul>		
<b>Angebotsrhythmus und Dauer:</b> jedes Semester, 1–2 Semester		
<b>Modulverantwortliche Professur oder Stelle:</b> Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie Professur für Zeitgeschichte		
<b>Verwendbar in folgenden Studiengängen:</b> MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ (HF), Master „Geschichte“		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> bestandenes Modul „Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft“; Modul „Quellenarbeit“		
<b>Veranstaltung:</b>	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Oberseminar	30	30
A2 Oberseminar	30	210
Summe:	300	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine		



Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
---	------------	---------------

**Modulprüfung:**

Prüfungsart: Modulabschlussprüfung in A2.

Prüfungsform: Mündliche Präsentation der Projektarbeit.

Bildung der Modulnote: 100% Mündliche Präsentation.

Wiederholungsprüfung 1: Überarbeitung der nicht bestanden Prüfungsleistung.

Wiederholungsprüfung 2: Wiederholung der nicht bestanden Prüfungsleistung.

**Unterrichts- und Prüfungssprache:** Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch, wenn nicht anders im eVV angegeben.

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
--	------------	---------------

04-Gesch-MA-10	<b>Referenzmodul</b>	10 CP
	<b>Reference Module</b>	
Pflichtmodul	FB 04 / Historisches Institut	1. bis 3. Fachsemester
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2022/23	
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnisse systematischer Zugänge anderer Fächer, die geschichts- und kulturwissenschaftliche Ansätze verfolgen (wie z. B. Kunstgeschichte, Politikwissenschaft usw.);</li> <li>– die Fähigkeit, geschichts- und kulturwissenschaftlich relevante Themen und Gegenstände aus der Perspektive von anderen Fächern zu analysieren;</li> <li>– die Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung von Fragestellungen und Themenfeldern in einem benachbarten Fach und deren angemessene Präsentation im Rahmen einer literatur- und quellengestützten Argumentation.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Werden vom anbietenden Fach definiert. Gewählt werden kann das Referenzmodul aus den Angeboten der Fachbereiche 01, 03, 04, 05 oder des Faches Geografie.</li> </ul>		
<p><b>Angebotsrhythmus und Dauer:</b> Modulrhythmus: Jedes Semester, Moduldauer: 1–2 Semester</p>		
<p><b>Modulverantwortliche Professur oder Stelle:</b> Professur für Landesgeschichte sowie Professur für Zeitgeschichte</p>		
<p><b>Verwendbar in folgenden Studiengängen:</b> Master „Geschichte“</p>		
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Werden vom anbietenden Fach definiert.</p>		
<b>Veranstaltung:</b>	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
<p>Wird durch die Modulbeschreibungen des gewählten Faches definiert.</p>		
<p><b>Prüfungsvorleistungen:</b></p>		
<p><b>Modulprüfung:</b> Wird durch die Modulbeschreibungen des gewählten Faches definiert.</p>		
<p><b>Unterrichts- und Prüfungssprache:</b> Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch, wenn nicht anders im eVV angegeben.</p>		

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Geschichte“	29.07.2022	7.36.04 Nr. 3
--	------------	---------------

04-Gesch-MA-09	<b>Thesis</b>	30 CP
	<b>Thesis</b>	
Pflichtmodul	FB 04 / Historisches Institut	3. und 4. Fachsemester
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2022/23	
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten selbstständig anwenden;</li> <li>– ein umfangreiches Forschungsthema unter Verwendung fachwissenschaftlicher Methoden und wissenschaftlicher Standards gemäß selbstständig konzipieren, recherchieren und strukturieren;</li> <li>– dieses Thema formal, sprachlich und stilistisch adäquat darstellen;</li> <li>– sich den internationalen Forschungsstand zu ihrem Thema eigenständig erarbeiten und ihn in ihrer Arbeit angemessen berücksichtigen;</li> <li>– ihre Methoden und Ergebnisse in aktuelle Forschungsdebatten einordnen;</li> <li>– ihr Wissen systematisieren und kontextualisieren;</li> <li>– neue Wissensbestände erschließen, verknüpfen und integrieren;</li> <li>– einen eigenständigen Beitrag zur geschichtswissenschaftlichen Forschung leisten und dessen Bedeutung kritisch beurteilen.</li> </ul>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Studentin/der Student bearbeitet selbstständig ein von der Betreuerin/dem Betreuer gestelltes historisches Thema, das auf der Arbeit des Moduls Forschungsarbeit beruhen soll.</li> </ul>		
<b>Angebotsrhythmus und Dauer:</b> jedes Semester, 1–2 Semester		
<b>Modulverantwortliche Professur oder Stelle:</b> Alle Professoren des Historischen Instituts		
<b>Verwendbar in folgenden Studiengängen:</b> MA „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ (HF), Master „Geschichte“		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Bei der Meldung zum Thesis-Modul müssen mindestens die Module des 1.–3. Fachsemesters nach Studienverlaufsplan erfolgreich abgeschlossen sein.		
<b>Veranstaltung</b>	selbstgestaltete Arbeit	
Summe	900	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine		
<p><b>Modulprüfung:</b>  Modulabschlussprüfung.  Prüfungsform: Thesis.  Note: 100% Thesis.  Wiederholungsprüfung: Neuanfertigung der Thesis.</p>		
<b>Unterrichts- und Prüfungssprache:</b> Deutsch oder Englisch		